

„Zukunft der Netze“ zu Gast in Braunschweig

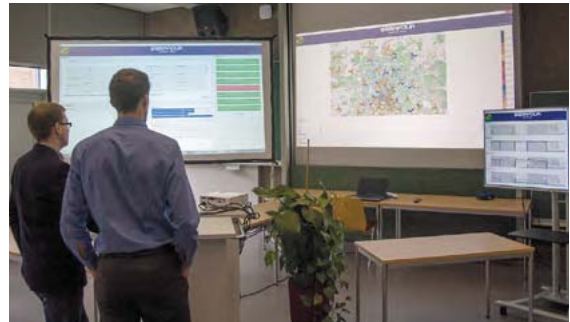
Am 25. und 26. September 2014 fand am Institut für Nachrichtentechnik der TU Braunschweig die 13. Fachtagung des ITG-Fachausschusses 5.2 „Kommunikationsnetze und -systeme“ statt, die in diesem Jahr gemeinsam mit dem Interim Workshop des EU-Projektes FP7-ICT-SEMAFOUR („Self-Management for Unified Heterogeneous Radio Access Networks“) organisiert wurde.

Schwerpunkt der Vorträge waren Self-Organising Networks (SON) und Software Defined Networking (SDN). Experten aus Industrie und Hochschulen berichteten über aktuelle Forschungstrends im Bereich der Kommunikationsnetze und -systeme.

Das Motto des ersten Tages war „SON for Future Networks“ und stand ganz im Zeichen der Präsentation der in den ersten zwei Jahren erzielten Zwischenergebnisse des SEMAFOUR-Projekts. Nach einer Einführung von SEMAFOUR-Projektleiter Colin Willcock von Nokia konnten die Teilnehmer im Rahmen einer multimedial gestalteten Vorstellung des in SEMAFOUR entstandenen Demonstrators einen ersten Eindruck über den bisher erreichten Stand des Projekts gewinnen. Es folgten fünf weitere Vorträge zu den verschiedensten Aspekten, die im Projekt bearbeitet werden. Eine Präsentation des Projekts CELTIC-SHARING durch Berna Sayrac, Orange Labs, ein eingeladener Vortrag von Prof. Wietfeld mit dem Thema „LTE for Cyber Physical Systems“ sowie ein ebenfalls von Colin Willcock präsentierter Überblick über die 5GPPP-Aktivitäten schlossen die Vorträge des ersten Tages ab. Ein Panel zum Thema „SON for Future Networks“ mit den Rednern der zuletzt genannten drei Vorträge kam zu

dem Schluss, dass SON ein ganz wesentlicher Bestandteil der 5. Generation der Mobilfunksysteme sein und darüber hinaus mehr umfassen wird als nur das Funkzugangnetz. Das Panel war sich einig, dass auch beispielsweise SDN einbezogen werden muss.

Am zweiten Tag der Tagung standen aktuelle Entwicklungen im Bereich SDN sowie die Berührungspunkte und Synergien zwischen SON und SDN im Vordergrund. Die Vorträge aus Industrie und Wissenschaft wurden eingeleitet durch eine Keynote zum Thema „Network Virtualization and Cloud – Automation and Flow Control“ von Christoph Meyer, Ericsson. Der Vortrag zeigte überzeugend auf, welches Potenzial SDN für zukünftige Netze bietet und wie sich SON-Konzepte in SDN-basierte Netze integrieren lassen. Nach einer Vorstellung der Höhepunkte des SEMAFOUR-Projekts folgten spannende Sitzungen zu ersten Praxiserfahrungen bei der Umsetzung von SDN-Konzepten und zum Einsatz von SDN & SON in Mobilfunknetzen. In einem abschließenden Panel diskutierten Vertreter von Netzbetreibern und Herstellern durchaus



Besucher am Demonstrator des SEMAFOUR-Projekts

kontrovers unter dem Leitthema der Konferenz „SDN and SON: Friends or Foes?“. Am Ende stand die Erkenntnis, dass es sehr aufschlussreich war, zwei bisher eher disjunkt behandelte Technologien in einen Gesamtkontext zu stellen und dass das Zusammenwachsen von SDN und SON noch viel Raum für zukünftige Forschung und Entwicklung lässt. Ergänzt wurde die Vortragsveranstaltung durch eine Ausstellung, in der den 70 Teilnehmern der Tagung die Ergebnisse des SEMAFOUR-Projekts in Form von Postern und einem Demonstrator vorgestellt wurden.

Die Konferenz schloss mit einem herzlichen Dank an die hervorragende lokale Organisation und einem kurzen Ausblick auf die nächste „Zukunft der Netze“-Tagung am 24./25. September 2015 an der Universität Tübingen.

Die Präsentationen der Veranstaltung sind verfügbar unter: www.vde-itg-kommunikationsnetze.de/veranstaltungen/zukunft-der-netze-2014.html

PROF. DR.-ING. THOMAS KÜRNER

Institut für Nachrichtentechnik, TU Braunschweig

DR.-ING. JOACHIM SACHS

Ericsson Research, Wireless Access Networks, Aachen

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN WIETFELD

Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, TU Dortmund



Volle Ränge im Hörsaal der Technischen Universität Braunschweig